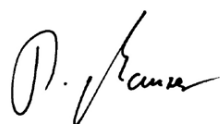




Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,
 mit dieser Ausgabe der WiWi news verabschieden wir uns in die bevorstehende
 Sommerpause. Im Namen des gesamten Dekane-Teams wünsche ich den Studierenden viel
 Erfolg bei den Klausuren und ihnen und uns allen entspannte Ferien und gute Erholung.

Mit sommerlichen Grüßen



Prof. Dr. Raimond Maurer
 Dekan Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

STUDIUM

FORSCHUNG

AUSZEICHNUNGEN

VERANSTALTUNGEN

PERSONALIEN

ABSCHIED

STUDIUM



- Neue Partnerschaft mit der University of Botswana
- Austausch mit der Wharton School verlängert
- QTEM-Netzwerk an der Goethe-Universität gestärkt

[weiter > > >](#)

FORSCHUNG



[weiter > > >](#)



- SAFE Policy Lecture – Thorsten Pötzsch, BaFin: „Wir sind vorbereitet“
- Harold James übernimmt Gastprofessur für Finanzgeschichte 2018
- Zwölfte Raymond-Barre-Stiftungsgastprofessur geht an Jean-Philippe Platteau
- Wayne Guay übernimmt Metzler-Stiftungsgastprofessur für Internationale Finanzwirtschaft 2018

[weiter > > >](#)

AUSZEICHNUNGEN



- Hochschulpreis des Deutschen Aktieninstituts für Mitarbeiter der Professur für e-Finance
- Oliver Hinz und Bernd Skiera mit dem *Journal of Marketing Long-Term Impact Award* der Sheth Foundation ausgezeichnet
- Auszeichnung für Elia Berdins Dissertation *Essays in Microprudential and Macroprudential Supervision in Insurance*
- ICA-Kongress 2018: *Best Paper Award*

[weiter > > >](#)

VERANSTALTUNGEN



Bachelor-Graduierungsfeier

- Master Welcome Day
- Rückblick und Ausblick auf „Bachelor meets Business“-Reihe
- Save the Date: Dies academicus und WiWi-Feier ReConnect am 9. November 2018

[weiter > > >](#)

PERSONALIEN

Herzlich willkommen!

- Özlem Dursun-de Neef ist seit Januar Juniorprofessorin für Sustainable Banking
- Leo Kaas ist seit März Professor für Makroökonomik
- Alexander Meyer-Gohde hat seit April den Lehrstuhl für Finanzmärkte und Makroökonomie inne
- Maik Schmeling ist seit Mai Professor für Finance
- Drei neue Dozentinnen verstärken das Team der Abteilung Wirtschaftssprachen
- Ralf Koßmann übernimmt die Gruppenleitung Qualitätsmanagement und Akkreditierung im Dekanat

[weiter > > >](#)

ABSCHIED

Nachruf für Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Adolf Moxter

[weiter > > >](#)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend

Theodor-W.-Adorno-Platz 4 | D-60629 Frankfurt am Main

[FB02 Webseite](#) | [Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [facebook/wiwi.fwm](#)





STUDIUM

ZUR ÜBERSICHT

Artikelübersicht

- [Neue Partnerschaft mit der University of Botswana](#)
- [Austausch mit der Wharton School verlängert](#)
- [QTEM-Netzwerk an der Goethe-Universität gestärkt](#)

Neue Partnerschaft mit der University of Botswana

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat mit der [University of Botswana \(UB\)](#) neben der University of Namibia eine zweite Partnerhochschule in Afrika gewonnen. Das Kooperationsabkommen ermöglicht den Austausch von Bachelor- und Masterstudierenden, Dozentinnen und Dozenten sowie eine Zusammenarbeit in der Forschung. Die UB ist eine noch junge staatliche Hochschule (Gründung 1982) mit ca. 18.000 Studierenden. Eines ihrer vorrangigen strategischen Ziele ist die weitere Internationalisierung in Forschung und Lehre. Derzeit kooperieren 40 Hochschulen in 18 Ländern mit der UB. In den Wirtschaftswissenschaften gibt es Studienprogramme in Marketing, Accounting and Finance, Management und Economics.

Austausch mit der Wharton School verlängert

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat das Abkommen über den Austausch von Studierenden mit der Wharton School der University of Pennsylvania, Philadelphia, um weitere fünf Jahre verlängert. Bislang konnten im Rahmen des Programms jährlich bis zu zwei Bachelorstudierende für ein Semester an die Ivy League Business School wechseln, nunmehr können bis zu vier Studierende von diesem Privileg profitieren.

Der Austausch mit der Wharton School besteht seit 25 Jahren. Die Business School gehört zu den strategischen Partnern des Fachbereichs, die Zusammenarbeit ist vielfältig und wird weiter ausgebaut. Siehe auch: [Wayne Guay übernimmt Metzler-Stiftungsgastprofessur für Internationale Finanzwirtschaft 2018](#)

Kontakt: Bianka Jäckel, [Auslandsbüro Wirtschaftswissenschaften](#)

STUDIUM

FORSCHUNG

AUSZEICHNUNGEN

VERANSTALTUNGEN

PERSONALIEN

ABSCHIED

QTEM-Netzwerk an der Goethe-Universität gestärkt

Die Santander Consumer Bank AG, vertreten durch den Unternehmensbereich Santander Universitäten, ist neuer QTEM Corporate Partner und bereichert damit das internationale Netzwerk, das herausragende Studierende mit Universitäten und internationalen Unternehmen zusammenbringt. Bei der Vertragsunterzeichnung auf dem Campus Westend waren Fernando Silva, Generalbevollmächtigter Retail & Commercial Banking Santander, Universitätsvizepräsident Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec, Prof. Dr. Andreas Hackethal vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Manuel Brown aus dem QTEM Central Team in Brüssel, ein QTEM-Student und Vertreter des Auslandsbüros am Fachbereich zugegen.



v.l.n.r.: Alberto Dörr, Manuel Brown, Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec, Fernando Silva, Prof. Dr. Andreas Hackethal

Das QTEM (Quantitative Techniques for Economics and Management)-Netzwerk wurde 2012 gegründet, mit der Goethe-Universität als einem der Gründungsmitglieder. QTEM-Partner sind renommierte Hochschulen und Unternehmen weltweit. Derzeit kooperieren 24 QTEM-Hochschulen, darunter bspw. im UK die University of Exeter Business School und die Warwick Business School (Coventry), in Frankreich die EDHEC Business School (Nizza) und die Université Paris-Dauphine, in Japan die Waseda-Universität (Tokio) sowie in Australien die Monash Business School (Melbourne). Zu den mittlerweile 13 QTEM-Unternehmen zählen z.B. Deloitte, McKinsey & Company und Volkswagen.

Jede QTEM-Universität wählt jährlich 20 qualifizierte Studierende aus. Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt unter Berücksichtigung von akademischer Exzellenz, analytischem Vermögen, internationaler Ausrichtung und dem Vorhandensein eines reifen, kreativen, offenen und dynamischen Profils. Andreas Schüpbach, QTEM-Student, betont: „QTEM ist ein Netzwerk von begabten Studierenden, herausragenden Universitäten und spannenden Partnern. Ich sehe die Mitarbeit als eine einzigartige Chance, viel zu lernen, habe aber auch eine tolle Zeit.“

Während des QTEM-Programms verbringen die Studierenden mindestens ein Semester im Ausland und absolvieren ein internationales Praktikum. Das QTEM-Netzwerk mit starken

Universitäten und Unternehmen bildet zukünftige Führungskräfte aus. Unternehmen spielen in diesem Netzwerk eine bedeutende Rolle, denn sie ermöglichen den Studierenden weltweit entsprechende Kontakte zur Sicherung des besten beruflichen Werdegangs.

Der QTEM-Austausch findet ab dem dritten Semester statt. Bewerben können sich Studierende der Goethe-Universität im ersten Semester der Masterprogramme Betriebswirtschaftslehre (BWL), International Management (IM), Money and Finance (MMF) und International Economics and Economic Policy (IEEP).

Nähere Informationen zum Netzwerk, dem Aufbau des Programms und zur Bewerbung finden Sie auf der Internetseite des [Auslandsbüros Wirtschaftswissenschaften](#) und auf der offiziellen [QTEM-Website](#).

Kontakt: [Melanie Voigtländer](#)

[↑ zurück zum Seitenanfang ↑](#)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 4 | D-60629 Frankfurt am Main
[FB02 Webseite](#) | [Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#) | [facebook/wiwi ffm](#)





STUDIUM

ZUR ÜBERSICHT

Artikelübersicht

- [Neue Partnerschaft mit der University of Botswana](#)
- [Austausch mit der Wharton School verlängert](#)
- [QTEM-Netzwerk an der Goethe-Universität gestärkt](#)

Neue Partnerschaft mit der University of Botswana

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat mit der [University of Botswana \(UB\)](#) neben der University of Namibia eine zweite Partnerhochschule in Afrika gewonnen. Das Kooperationsabkommen ermöglicht den Austausch von Bachelor- und Masterstudierenden, Dozentinnen und Dozenten sowie eine Zusammenarbeit in der Forschung.

Die UB ist eine noch junge staatliche Hochschule (Gründung 1982) mit ca. 18.000 Studierenden. Eines ihrer vorrangigen strategischen Ziele ist die weitere Internationalisierung in Forschung und Lehre. Derzeit kooperieren 40 Hochschulen in 18 Ländern mit der UB. In den Wirtschaftswissenschaften gibt es Studienprogramme in Marketing, Accounting and Finance, Management und Economics.

Austausch mit der Wharton School verlängert

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat das Abkommen über den Austausch von Studierenden mit der Wharton School der University of Pennsylvania, Philadelphia, um weitere fünf Jahre verlängert. Bislang konnten im Rahmen des Programms jährlich bis zu zwei Bachelorstudierende für ein Semester an die Ivy League Business School wechseln, nunmehr können bis zu vier Studierende von diesem Privileg profitieren.

Der Austausch mit der Wharton School besteht seit 25 Jahren. Die Business School gehört zu den strategischen Partnern des Fachbereichs, die Zusammenarbeit ist vielfältig und wird weiter ausgebaut. Siehe auch: [Wayne Guay übernimmt Metzler-Stiftungsgastprofessur für Internationale Finanzwirtschaft 2018](#)

Kontakt: Bianka Jäckel, [Auslandsbüro Wirtschaftswissenschaften](#)

STUDIUM

FORSCHUNG

AUSZEICHNUNGEN

VERANSTALTUNGEN

PERSONALIEN

ABSCHIED

QTEM-Netzwerk an der Goethe-Universität gestärkt

Die Santander Consumer Bank AG, vertreten durch den Unternehmensbereich Santander Universitäten, ist neuer QTEM Corporate Partner und bereichert damit das internationale Netzwerk, das herausragende Studierende mit Universitäten und internationalen Unternehmen zusammenbringt. Bei der Vertragsunterzeichnung auf dem Campus Westend waren Fernando Silva, Generalbevollmächtigter Retail & Commercial Banking Santander, Universitätsvizepräsident Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec, Prof. Dr. Andreas Hackethal vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Manuel Brown aus dem QTEM Central Team in Brüssel, ein QTEM-Student und Vertreter des Auslandsbüros am Fachbereich zugegen.



v.l.n.r.: Alberto Dörr, Manuel Brown, Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec, Fernando Silva, Prof. Dr. Andreas Hackethal

Das QTEM (Quantitative Techniques for Economics and Management)-Netzwerk wurde 2012 gegründet, mit der Goethe-Universität als einem der Gründungsmitglieder. QTEM-Partner sind renommierte Hochschulen und Unternehmen weltweit. Derzeit kooperieren 24 QTEM-Hochschulen, darunter bspw. im UK die University of Exeter Business School und die Warwick Business School (Coventry), in Frankreich die EDHEC Business School (Nizza) und die Université Paris-Dauphine, in Japan die Waseda-Universität (Tokio) sowie in Australien die Monash Business School (Melbourne). Zu den mittlerweile 13 QTEM-Unternehmen zählen z.B. Deloitte, McKinsey & Company und Volkswagen.

Jede QTEM-Universität wählt jährlich 20 qualifizierte Studierende aus. Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt unter Berücksichtigung von akademischer Exzellenz, analytischem Vermögen, internationaler Ausrichtung und dem Vorhandensein eines reifen, kreativen, offenen und dynamischen Profils. Andreas Schüpbach, QTEM-Student, betont: „QTEM ist ein Netzwerk von begabten Studierenden, herausragenden Universitäten und spannenden Partnern. Ich sehe die Mitarbeit als eine einzigartige Chance, viel zu lernen, habe aber auch eine tolle Zeit.“

Während des QTEM-Programms verbringen die Studierenden mindestens ein Semester im Ausland und absolvieren ein internationales Praktikum. Das QTEM-Netzwerk mit starken

Universitäten und Unternehmen bildet zukünftige Führungskräfte aus. Unternehmen spielen in diesem Netzwerk eine bedeutende Rolle, denn sie ermöglichen den Studierenden weltweit entsprechende Kontakte zur Sicherung des besten beruflichen Werdegangs.

Der QTEM-Austausch findet ab dem dritten Semester statt. Bewerben können sich Studierende der Goethe-Universität im ersten Semester der Masterprogramme Betriebswirtschaftslehre (BWL), International Management (IM), Money and Finance (MMF) und International Economics and Economic Policy (IEEP).

Nähere Informationen zum Netzwerk, dem Aufbau des Programms und zur Bewerbung finden Sie auf der Internetseite des [Auslandsbüros Wirtschaftswissenschaften](#) und auf der offiziellen [QTEM-Website](#).

Kontakt: [Melanie Voigtländer](#)

[↑ zurück zum Seitenanfang ↑](#)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 4 | D-60629 Frankfurt am Main
[FB02 Webseite](#) | [Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#) | [facebook/wiwi ffm](#)





FORSCHUNG

ZUR ÜBERSICHT

Artikelübersicht

- [SAFE Policy Lecture – Thorsten Pöttsch, BaFin: „Wir sind vorbereitet“](#)
- [Harold James übernimmt Gastprofessur für Finanzgeschichte 2018](#)
- [Zwölfte Raymond-Barre-Stiftungsgastprofessur geht an Jean-Philippe Platteau](#)
- [Wayne Guay übernimmt Metzler-Stiftungsgastprofessur für Internationale Finanzwirtschaft 2018](#)

STUDIUM

FORSCHUNG

AUSZEICHNUNGEN

VERANSTALTUNGEN

PERSONALIEN

ABSCHIED

SAFE Policy Lecture – Thorsten Pöttsch, BaFin: „Wir sind vorbereitet“

SAFE Policy Lecture: Thorsten Pöttsch von der BaFin verteidigt das neue Abwicklungsregime



Seit dem 1. Januar 2018 ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Nationale Abwicklungsbehörde (NAB) in Deutschland und damit Teil des Einheitlichen Abwicklungsmechanismus (Single Resolution Mechanism, SRM). Dieser besteht aus dem Ausschuss für die einheitliche Abwicklung (Single Resolution Board, SRB) und aus den NABs der teilnehmenden Mitgliedstaaten. Geleitet wird der in der BaFin neu geschaffene Geschäftsbereich „Abwicklung“ von Thorsten Pöttsch als Exekutivdirektor, der zuvor Mitglied des Leitungsausschusses der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) war. Die Abwicklungsfunktionen des FMSA hat die BaFin zum Jahresbeginn übernommen. Am 22. Mai 2018 sprach Thorsten Pöttsch bei einer SAFE Policy Lecture über das neue Abwicklungsregime und trat verbreiteten Fehlvorstellungen entgegen.

Eine seiner zentralen Botschaften lautete, dass durch die neu geschaffenen Regeln auch Großbanken abgewickelt werden könnten, ohne dass dafür auf Steuergelder zurückgegriffen werden müsse. „Wir sind vorbereitet“, sagte Thorsten Pöttsch, ohne konkrete Kreditinstitute zu nennen. Er skizzierte die verschiedenen Stadien einer Bankenkrise: Das Abwicklungsregime kommt dann zum Einsatz, wenn die Finanzaufsicht eine Bestandsgefährdung eines Kreditinstituts feststellt, etwa durch Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit. Weitere Kriterien müssen erfüllt sein, etwa eine Prüfung von Alternativen

wie z.B. Maßnahmen privater Institutssicherungssysteme. Kommen SRB und NAB dann zu dem Schluss, dass ein öffentliches Interesse besteht, greift die Abwicklung mit verschiedenen Instrumenten wie etwa Bail-in, einer Unternehmensveräußerung oder einer Ausgliederung von Vermögenswerten. Im Fall eines fehlenden öffentlichen Interesses ist hingegen die Insolvenz des Instituts die Konsequenz.

Auch wenn es sich um komplexe Sachverhalte handle, sei die Abwicklung sehr wohl ein geeignetes Instrument, um auf die Bestandsgefährdung einer systemrelevanten Bank zu reagieren. „Auch auf komplexe Situationen kann man sich vorbereiten“, sagte Thorsten Pöttsch. Dafür entwickle die BaFin für alle deutschen Institute konkrete Abwicklungspläne und lege detaillierte Prozesse für den Ernstfall fest. Ziel der BaFin sei es, bis 2020 für jede deutsche Bank in Zusammenarbeit mit den Instituten einen Abwicklungsplan fertigzustellen. Durch die Abwicklungspläne steige die Transparenz. „Wir können so sehen, wo sich Risiken kumulieren“, sagte Thorsten Pöttsch.

Der Jurist trat auch der Auffassung entgegen, dass im Ernstfall die Abwicklung an fehlender Liquidität, etwa des Einheitlichen Abwicklungsfonds (Single Resolution Fund, SRF), scheitern werde. Dieser soll bis Ende 2023 ca. 55 Milliarden Euro erreichen. Durch eine gezielte Vorbereitung könne die BaFin rasch und konsequent handeln, um zukunftsreiches von zukunftslosem Geschäft zu trennen: „Wir können eine Bank schnell umgestalten“, sagte Thorsten Pöttsch. Auch könne der Kapitalbedarf im Falle einer neuen Krise nicht einfach aus der jüngsten Finanzkrise abgeleitet werden. „Das System war damals ein völlig anderes“, argumentierte er und verwies auf neue staatliche Eingriffsrechte, größere Kapitalpuffer und die neuen Regelungen der Bankenaufsicht.

Quelle: SAFE, House of Finance, Frankfurt

Harold James übernimmt Gastprofessur für Finanzgeschichte 2018



Harold James, Princeton University, übernimmt in diesem Jahr die Gastprofessur für Finanzgeschichte am House of Finance. Die Gastprofessur wird vom Bankhaus Metzler und der Friedrich Flick Förderungstiftung finanziert.

Harold James ist Claude and Lore Kelly Professor für europäische Studien, Professor für Geschichte und internationale Politik sowie Direktor des Programms „Contemporary European Politics and Society“ an der Princeton University. Darüber hinaus ist er Official Historian beim Internationalen Währungsfonds. Seine

Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Wirtschafts- und Finanzgeschichte sowie Neue europäische Geschichte. Harold James studierte an der Cambridge University, promovierte 1982 und war acht Jahre lang Fellow des Peterhouse College in Cambridge, bevor er 1986 an die Princeton University wechselte. Im Jahr 2004 erhielt er den Helmut-Schmidt-Preis für Wirtschaftsgeschichte und 2005 den Ludwig-Erhard-Preis für seine Errungenschaften im Bereich Ökonomie.

Zu Harold James' Veröffentlichungen gehören unter vielen anderen eine Studie über die Krisenzeit der Zwischenkriegsjahre in Deutschland (*The German Slump*, 1986), eine Analyse über die sich wandelnde deutsche Identität (*A German Identity 1770–1990*, 1989) sowie ein wissenschaftlicher Artikel über das internationale Währungssystem nach Bretton Woods („International Monetary Cooperation Since Bretton Woods“, 1996). Harold James war

Mitverfasser einer Studie über die Geschichte der Deutschen Bank (1995), für die er 1996 den *Financial Times Global Business Book Award* erhielt; im gleichen Themenfeld veröffentlichte er einige Jahre später die Monographie *The Deutsche Bank and the Nazi Economic War Against the Jews* (2001). Ferner veröffentlichte er *The End of Globalization: Lessons from the Great Depression* (2001), *Europe Reborn: A History 1914–2000* (2003), *The Roman Predicament: How the Rules of International Order Create the Politics of Empire* (2006) und *Family Capitalism: Wendels, Haniels and Falcks*. Seine neuesten Arbeiten sind *The Globalization Cycle* (2009), *Making the European Monetary Union* (2012) und *The Euro and the Battle of Economic Ideas* (mit Markus K. Brunnermeier und Jean-Pierre Landau, 2016).

Während seines Aufenthalts in Frankfurt hat Harold James am 28. Mai eine Presidential Lecture auf Einladung des Center for Financial Studies gehalten. Am 8. Juni hielt Harold James zudem die Eröffnungsrede auf einer internationalen Forschungskonferenz zum Thema „Lehman – 10 Years After“, die er gemeinsam mit Bernd Rudolph, LMU München, organisiert hat.

Die Gastprofessur für Finanzgeschichte wird bereits zum vierten Mal besetzt. In ihrem Rahmen werden ausgewiesene internationale Experten der bank- oder finanzhistorischen Forschung eingeladen, Wissenschaftlern, Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit in Frankfurt Einblicke in ihre Forschungsinhalte und -methoden zu geben. Kooperationspartner sind das LOEWE Center SAFE im House of Finance und das Institut für Bank- und Finanzgeschichte. Bisherige Gastprofessoren waren Benjamin Friedman, Harvard University (2015), Caroline Fohlin, Emory University, Atlanta (2016), und Hans-Joachim Voth, Universität Zürich (2017). Die Gastprofessur wurde der Goethe-Universität im Jahr 2014 vom Bankhaus Metzler und der Edmond de Rothschild Gruppe aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums der Universität gestiftet.

Quelle: SAFE, House of Finance, Frankfurt

Zwölfte Raymond-Barre-Stiftungsgastprofessur geht an Jean-Philippe Platteau



Prof. Jean-Philippe Platteau von der Université de Namur, Belgien, ist vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zum zwölften jährlichen Raymond-Barre-Stiftungsgastprofessor ernannt worden. Er befasst sich in seiner Forschung v.a. mit der Beziehung zwischen politischen Institutionen und wirtschaftlicher Entwicklung.

Bereits seit 2006 lädt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gemeinsam mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft jährlich renommierte französischsprachige Wirtschaftswissenschaftler zu Vorlesungen und Seminaren ein. Studierende und Lehrende erhalten so Einblicke in aktuelle richtungsweisende Forschungsarbeiten und können zugleich ihre Kenntnisse in der französischen Fachsprache anwenden. Gefördert wird die Raymond-Barre-Stiftungsgastprofessur durch die Aventis Foundation.

Jean-Philippe Platteau kam in der zweiten Maiwoche zum ersten Mal für Vorlesungen und Seminare auf den Frankfurter Campus. Insbesondere las er am 8. Mai im Hörsaalzentrum der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft zum Thema „Islam in der Türkei“. Darin beleuchtete er die schwierige polit-ökonomische Beziehung zwischen Staat und Islam seit Atatürk. Zudem hielt er im Rahmen eines multi-disziplinären Workshops zur historischen, soziologischen und ökonomischen Forschung zum

Thema „The Organization of Religion“ eine Keynote. Im Frühsommer haben Doktoranden und Masterstudierende die Möglichkeit, seine Forschung in einem Blockseminar besser kennenzulernen.

Jean-Philippe Platteau gründete 1994 das Centre de Recherche en Economie du Développement (CRED), das sich der Erforschung der Beziehung zwischen politischen Institutionen und wirtschaftlicher Entwicklung widmet. Ein Fokus liegt auf der Betrachtung von „informellen Institutionen“ und deren Entwicklung in unterschiedlichen Ländern. Als Wissenschaftler richtet Jean-Philippe Platteau seinen Blick besonders auf gesellschaftliche Faktoren wie veränderte Familienstrukturen, die Rolle von Clans, die Entwicklung von Normen und Sitten und deren Zusammenwirken mit den Gesetzen, aber auch auf die Beziehung zwischen Religion und Politik. In seinem kürzlich erschienen Buch mit dem Titel *Islam Instrumentalized: Religion and Politics in Historical Perspective* (2017) untersucht er diese Fragestellungen in Bezug auf den Islam.

Die Aventis Foundation dient als gemeinnützige Stiftung der Förderung von Kultur, gesellschaftlichen Projekten mit dem Schwerpunkt Gesundheitswesen sowie Wissenschaft, Forschung und Lehre. Sie wurde 1996 als Hoechst Foundation gegründet und erhielt im Jahr 2000 ihren heutigen Namen. Ihr Sitz ist Frankfurt am Main.

Seit der erfolgreichen Einrichtung der Raymond-Barre-Stiftungsgastprofessur 2006 haben folgende namhafte französischsprachige Gastprofessoren den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften besucht: Patrick Messerlin (Sciences Po, Paris), Etienne Wasmer (Sciences Po, Paris), Bruno Bias (Toulouse School of Economics), Olivier de La Grandville (Université de Genève), Roland Benabou (Princeton University), Thierry Verdier (EHESS, Paris), Patrick Rey (Toulouse School of Economics), Jean-Charles Rochet (Universität Zürich), Emmanuelle Auriol (Toulouse School of Economics), Pascaline Dupas (Stanford University) und Jacques Crémer (Toulouse School of Economics). Die Professur ist benannt nach dem früheren französischen Premierminister und Wirtschaftswissenschaftler Raymond Barre.

Quelle: Pressemitteilung Goethe-Universität vom 27. April 2018

Wayne Guay übernimmt Metzler-Stiftungsgastprofessur für Internationale Finanzwirtschaft 2018



v.l.n.r.: Michael Klaus (Bankhaus Metzler), Prof. Wayne Guay, PhD, Dekan Prof. Dr. Raimond Maurer

Prof. Wayne Guay, PhD, ist Yageo Professor of Accounting an der Wharton School der University of Pennsylvania, einer der führenden US-amerikanischen Schulen im Accounting. Seine Forschungsinteressen liegen zum einen im Bereich Management Accounting, im

Rahmen dessen er sich mit Fragestellungen zu Managervergütung, Anreizsetzung und Corporate Governance auseinandersetzt. Hier untersucht er z.B., warum CEOs aktienbasierte Vergütungen erhalten sollten und welche Rolle Bonuszahlungen bei der Anreizsetzung für Manager spielen. Zum anderen beschäftigt sich Wayne Guay mit der Qualität der Finanzberichterstattung von Unternehmen in Bezug auf Transparenz und Governance. So geht er etwa der Frage nach, inwieweit eine aggressive Steuerplanung die Transparenz von Finanzberichten reduziert. Seine Forschungsarbeiten sind in maßgeblichen internationalen Accounting- und Finance-Zeitschriften (*Journal of Accounting & Economics*, *Journal of Accounting Research*, *Accounting Review*, *Journal of Financial Economics*, *Journal of Finance*) veröffentlicht, aber auch im *American Economic Review*. Zudem ist er als Herausgeber der Zeitschrift *Journal of Accounting & Economics* tätig.

Seit 1992 fördert das Bankhaus Metzler den Austausch von Wissenschaftlern zwischen der Goethe-Universität und der Wharton School der University of Pennsylvania; siehe auch: [Austausch mit der Wharton School verlängert](#).

[↑ zurück zum Seitenanfang ↑](#)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend

Theodor-W.-Adorno-Platz 4 | D-60629 Frankfurt am Main

[FB02 Webseite](#) | [Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#) | [facebook/wiwi ffm](#)





STUDIUM

ZUR ÜBERSICHT

Artikelübersicht

- [Neue Partnerschaft mit der University of Botswana](#)
- [Austausch mit der Wharton School verlängert](#)
- [QTEM-Netzwerk an der Goethe-Universität gestärkt](#)

Neue Partnerschaft mit der University of Botswana

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat mit der [University of Botswana \(UB\)](#) neben der University of Namibia eine zweite Partnerhochschule in Afrika gewonnen. Das Kooperationsabkommen ermöglicht den Austausch von Bachelor- und Masterstudierenden, Dozentinnen und Dozenten sowie eine Zusammenarbeit in der Forschung. Die UB ist eine noch junge staatliche Hochschule (Gründung 1982) mit ca. 18.000 Studierenden. Eines ihrer vorrangigen strategischen Ziele ist die weitere Internationalisierung in Forschung und Lehre. Derzeit kooperieren 40 Hochschulen in 18 Ländern mit der UB. In den Wirtschaftswissenschaften gibt es Studienprogramme in Marketing, Accounting and Finance, Management und Economics.

Austausch mit der Wharton School verlängert

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat das Abkommen über den Austausch von Studierenden mit der Wharton School der University of Pennsylvania, Philadelphia, um weitere fünf Jahre verlängert. Bislang konnten im Rahmen des Programms jährlich bis zu zwei Bachelorstudierende für ein Semester an die Ivy League Business School wechseln, nunmehr können bis zu vier Studierende von diesem Privileg profitieren.

Der Austausch mit der Wharton School besteht seit 25 Jahren. Die Business School gehört zu den strategischen Partnern des Fachbereichs, die Zusammenarbeit ist vielfältig und wird weiter ausgebaut. Siehe auch: [Wayne Guay übernimmt Metzler-Stiftungsgastprofessur für Internationale Finanzwirtschaft 2018](#)

Kontakt: Bianka Jäckel, [Auslandsbüro Wirtschaftswissenschaften](#)

STUDIUM

FORSCHUNG

AUSZEICHNUNGEN

VERANSTALTUNGEN

PERSONALIEN

ABSCHIED

QTEM-Netzwerk an der Goethe-Universität gestärkt

Die Santander Consumer Bank AG, vertreten durch den Unternehmensbereich Santander Universitäten, ist neuer QTEM Corporate Partner und bereichert damit das internationale Netzwerk, das herausragende Studierende mit Universitäten und internationalen Unternehmen zusammenbringt. Bei der Vertragsunterzeichnung auf dem Campus Westend waren Fernando Silva, Generalbevollmächtigter Retail & Commercial Banking Santander, Universitätsvizepräsident Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec, Prof. Dr. Andreas Hackethal vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Manuel Brown aus dem QTEM Central Team in Brüssel, ein QTEM-Student und Vertreter des Auslandsbüros am Fachbereich zugegen.



v.l.n.r.: Alberto Dörr, Manuel Brown, Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec, Fernando Silva, Prof. Dr. Andreas Hackethal

Das QTEM (Quantitative Techniques for Economics and Management)-Netzwerk wurde 2012 gegründet, mit der Goethe-Universität als einem der Gründungsmitglieder. QTEM-Partner sind renommierte Hochschulen und Unternehmen weltweit. Derzeit kooperieren 24 QTEM-Hochschulen, darunter bspw. im UK die University of Exeter Business School und die Warwick Business School (Coventry), in Frankreich die EDHEC Business School (Nizza) und die Université Paris-Dauphine, in Japan die Waseda-Universität (Tokio) sowie in Australien die Monash Business School (Melbourne). Zu den mittlerweile 13 QTEM-Unternehmen zählen z.B. Deloitte, McKinsey & Company und Volkswagen.

Jede QTEM-Universität wählt jährlich 20 qualifizierte Studierende aus. Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt unter Berücksichtigung von akademischer Exzellenz, analytischem Vermögen, internationaler Ausrichtung und dem Vorhandensein eines reifen, kreativen, offenen und dynamischen Profils. Andreas Schüpbach, QTEM-Student, betont: „QTEM ist ein Netzwerk von begabten Studierenden, herausragenden Universitäten und spannenden Partnern. Ich sehe die Mitarbeit als eine einzigartige Chance, viel zu lernen, habe aber auch eine tolle Zeit.“

Während des QTEM-Programms verbringen die Studierenden mindestens ein Semester im Ausland und absolvieren ein internationales Praktikum. Das QTEM-Netzwerk mit starken

Universitäten und Unternehmen bildet zukünftige Führungskräfte aus. Unternehmen spielen in diesem Netzwerk eine bedeutende Rolle, denn sie ermöglichen den Studierenden weltweit entsprechende Kontakte zur Sicherung des besten beruflichen Werdegangs.

Der QTEM-Austausch findet ab dem dritten Semester statt. Bewerben können sich Studierende der Goethe-Universität im ersten Semester der Masterprogramme Betriebswirtschaftslehre (BWL), International Management (IM), Money and Finance (MMF) und International Economics and Economic Policy (IEEP).

Nähere Informationen zum Netzwerk, dem Aufbau des Programms und zur Bewerbung finden Sie auf der Internetseite des [Auslandsbüros Wirtschaftswissenschaften](#) und auf der offiziellen [QTEM-Website](#).

Kontakt: [Melanie Voigtländer](#)

[↑ zurück zum Seitenanfang ↑](#)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 4 | D-60629 Frankfurt am Main
[FB02 Webseite](#) | [Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#) | [facebook/wiwi ffm](#)





FORSCHUNG

ZUR ÜBERSICHT

Artikelübersicht

- [SAFE Policy Lecture – Thorsten Pöttsch, BaFin: „Wir sind vorbereitet“](#)
- [Harold James übernimmt Gastprofessur für Finanzgeschichte 2018](#)
- [Zwölfte Raymond-Barre-Stiftungsgastprofessur geht an Jean-Philippe Platteau](#)
- [Wayne Guay übernimmt Metzler-Stiftungsgastprofessur für Internationale Finanzwirtschaft 2018](#)

STUDIUM

FORSCHUNG

AUSZEICHNUNGEN

VERANSTALTUNGEN

PERSONALIEN

ABSCHIED

SAFE Policy Lecture – Thorsten Pöttsch, BaFin: „Wir sind vorbereitet“

SAFE Policy Lecture: Thorsten Pöttsch von der BaFin verteidigt das neue Abwicklungsregime



Seit dem 1. Januar 2018 ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Nationale Abwicklungsbehörde (NAB) in Deutschland und damit Teil des Einheitlichen Abwicklungsmechanismus (Single Resolution Mechanism, SRM). Dieser besteht aus dem Ausschuss für die einheitliche Abwicklung (Single Resolution Board, SRB) und aus den NABs der teilnehmenden Mitgliedstaaten. Geleitet wird der in der BaFin neu geschaffene Geschäftsbereich „Abwicklung“ von Thorsten Pöttsch als Exekutivdirektor, der zuvor Mitglied des Leitungsausschusses der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) war. Die Abwicklungsfunktionen des FMSA hat die BaFin zum Jahresbeginn übernommen. Am 22. Mai 2018 sprach Thorsten Pöttsch bei einer SAFE Policy Lecture über das neue Abwicklungsregime und trat verbreiteten Fehlvorstellungen entgegen.

Eine seiner zentralen Botschaften lautete, dass durch die neu geschaffenen Regeln auch Großbanken abgewickelt werden könnten, ohne dass dafür auf Steuergelder zurückgegriffen werden müsse. „Wir sind vorbereitet“, sagte Thorsten Pöttsch, ohne konkrete Kreditinstitute zu nennen. Er skizzierte die verschiedenen Stadien einer Bankenkrise: Das Abwicklungsregime kommt dann zum Einsatz, wenn die Finanzaufsicht eine Bestandsgefährdung eines Kreditinstituts feststellt, etwa durch Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit. Weitere Kriterien müssen erfüllt sein, etwa eine Prüfung von Alternativen

wie z.B. Maßnahmen privater Institutssicherungssysteme. Kommen SRB und NAB dann zu dem Schluss, dass ein öffentliches Interesse besteht, greift die Abwicklung mit verschiedenen Instrumenten wie etwa Bail-in, einer Unternehmensveräußerung oder einer Ausgliederung von Vermögenswerten. Im Fall eines fehlenden öffentlichen Interesses ist hingegen die Insolvenz des Instituts die Konsequenz.

Auch wenn es sich um komplexe Sachverhalte handle, sei die Abwicklung sehr wohl ein geeignetes Instrument, um auf die Bestandsgefährdung einer systemrelevanten Bank zu reagieren. „Auch auf komplexe Situationen kann man sich vorbereiten“, sagte Thorsten Pöttsch. Dafür entwickle die BaFin für alle deutschen Institute konkrete Abwicklungspläne und lege detaillierte Prozesse für den Ernstfall fest. Ziel der BaFin sei es, bis 2020 für jede deutsche Bank in Zusammenarbeit mit den Instituten einen Abwicklungsplan fertigzustellen. Durch die Abwicklungspläne steige die Transparenz. „Wir können so sehen, wo sich Risiken kumulieren“, sagte Thorsten Pöttsch.

Der Jurist trat auch der Auffassung entgegen, dass im Ernstfall die Abwicklung an fehlender Liquidität, etwa des Einheitlichen Abwicklungsfonds (Single Resolution Fund, SRF), scheitern werde. Dieser soll bis Ende 2023 ca. 55 Milliarden Euro erreichen. Durch eine gezielte Vorbereitung könne die BaFin rasch und konsequent handeln, um zukunftsreiches von zukunftslosem Geschäft zu trennen: „Wir können eine Bank schnell umgestalten“, sagte Thorsten Pöttsch. Auch könne der Kapitalbedarf im Falle einer neuen Krise nicht einfach aus der jüngsten Finanzkrise abgeleitet werden. „Das System war damals ein völlig anderes“, argumentierte er und verwies auf neue staatliche Eingriffsrechte, größere Kapitalpuffer und die neuen Regelungen der Bankenaufsicht.

Quelle: SAFE, House of Finance, Frankfurt

Harold James übernimmt Gastprofessur für Finanzgeschichte 2018



Harold James, Princeton University, übernimmt in diesem Jahr die Gastprofessur für Finanzgeschichte am House of Finance. Die Gastprofessur wird vom Bankhaus Metzler und der Friedrich Flick Förderungstiftung finanziert.

Harold James ist Claude and Lore Kelly Professor für europäische Studien, Professor für Geschichte und internationale Politik sowie Direktor des Programms „Contemporary European Politics and Society“ an der Princeton University. Darüber hinaus ist er Official Historian beim Internationalen Währungsfonds. Seine

Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Wirtschafts- und Finanzgeschichte sowie Neue europäische Geschichte. Harold James studierte an der Cambridge University, promovierte 1982 und war acht Jahre lang Fellow des Peterhouse College in Cambridge, bevor er 1986 an die Princeton University wechselte. Im Jahr 2004 erhielt er den Helmut-Schmidt-Preis für Wirtschaftsgeschichte und 2005 den Ludwig-Erhard-Preis für seine Errungenschaften im Bereich Ökonomie.

Zu Harold James' Veröffentlichungen gehören unter vielen anderen eine Studie über die Krisenzeit der Zwischenkriegsjahre in Deutschland (*The German Slump*, 1986), eine Analyse über die sich wandelnde deutsche Identität (*A German Identity 1770–1990*, 1989) sowie ein wissenschaftlicher Artikel über das internationale Währungssystem nach Bretton Woods („International Monetary Cooperation Since Bretton Woods“, 1996). Harold James war

Mitverfasser einer Studie über die Geschichte der Deutschen Bank (1995), für die er 1996 den *Financial Times Global Business Book Award* erhielt; im gleichen Themenfeld veröffentlichte er einige Jahre später die Monographie *The Deutsche Bank and the Nazi Economic War Against the Jews* (2001). Ferner veröffentlichte er *The End of Globalization: Lessons from the Great Depression* (2001), *Europe Reborn: A History 1914–2000* (2003), *The Roman Predicament: How the Rules of International Order Create the Politics of Empire* (2006) und *Family Capitalism: Wendels, Haniels and Falcks*. Seine neuesten Arbeiten sind *The Globalization Cycle* (2009), *Making the European Monetary Union* (2012) und *The Euro and the Battle of Economic Ideas* (mit Markus K. Brunnermeier und Jean-Pierre Landau, 2016).

Während seines Aufenthalts in Frankfurt hat Harold James am 28. Mai eine Presidential Lecture auf Einladung des Center for Financial Studies gehalten. Am 8. Juni hielt Harold James zudem die Eröffnungsrede auf einer internationalen Forschungskonferenz zum Thema „Lehman – 10 Years After“, die er gemeinsam mit Bernd Rudolph, LMU München, organisiert hat.

Die Gastprofessur für Finanzgeschichte wird bereits zum vierten Mal besetzt. In ihrem Rahmen werden ausgewiesene internationale Experten der bank- oder finanzhistorischen Forschung eingeladen, Wissenschaftlern, Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit in Frankfurt Einblicke in ihre Forschungsinhalte und -methoden zu geben. Kooperationspartner sind das LOEWE Center SAFE im House of Finance und das Institut für Bank- und Finanzgeschichte. Bisherige Gastprofessoren waren Benjamin Friedman, Harvard University (2015), Caroline Fohlin, Emory University, Atlanta (2016), und Hans-Joachim Voth, Universität Zürich (2017). Die Gastprofessur wurde der Goethe-Universität im Jahr 2014 vom Bankhaus Metzler und der Edmond de Rothschild Gruppe aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums der Universität gestiftet.

Quelle: SAFE, House of Finance, Frankfurt

Zwölfte Raymond-Barre-Stiftungsgastprofessur geht an Jean-Philippe Platteau



Prof. Jean-Philippe Platteau von der Université de Namur, Belgien, ist vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zum zwölften jährlichen Raymond-Barre-Stiftungsgastprofessor ernannt worden. Er befasst sich in seiner Forschung v.a. mit der Beziehung zwischen politischen Institutionen und wirtschaftlicher Entwicklung.

Bereits seit 2006 lädt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gemeinsam mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft jährlich renommierte französischsprachige Wirtschaftswissenschaftler zu Vorlesungen und Seminaren ein. Studierende und Lehrende erhalten so Einblicke in aktuelle richtungsweisende Forschungsarbeiten und können zugleich ihre Kenntnisse in der französischen Fachsprache anwenden. Gefördert wird die Raymond-Barre-Stiftungsgastprofessur durch die Aventis Foundation.

Jean-Philippe Platteau kam in der zweiten Maiwoche zum ersten Mal für Vorlesungen und Seminare auf den Frankfurter Campus. Insbesondere las er am 8. Mai im Hörsaalzentrum der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft zum Thema „Islam in der Türkei“. Darin beleuchtete er die schwierige polit-ökonomische Beziehung zwischen Staat und Islam seit Atatürk. Zudem hielt er im Rahmen eines multi-disziplinären Workshops zur historischen, soziologischen und ökonomischen Forschung zum

Thema „The Organization of Religion“ eine Keynote. Im Frühsommer haben Doktoranden und Masterstudierende die Möglichkeit, seine Forschung in einem Blockseminar besser kennenzulernen.

Jean-Philippe Platteau gründete 1994 das Centre de Recherche en Economie du Développement (CRED), das sich der Erforschung der Beziehung zwischen politischen Institutionen und wirtschaftlicher Entwicklung widmet. Ein Fokus liegt auf der Betrachtung von „informellen Institutionen“ und deren Entwicklung in unterschiedlichen Ländern. Als Wissenschaftler richtet Jean-Philippe Platteau seinen Blick besonders auf gesellschaftliche Faktoren wie veränderte Familienstrukturen, die Rolle von Clans, die Entwicklung von Normen und Sitten und deren Zusammenwirken mit den Gesetzen, aber auch auf die Beziehung zwischen Religion und Politik. In seinem kürzlich erschienen Buch mit dem Titel *Islam Instrumentalized: Religion and Politics in Historical Perspective* (2017) untersucht er diese Fragestellungen in Bezug auf den Islam.

Die Aventis Foundation dient als gemeinnützige Stiftung der Förderung von Kultur, gesellschaftlichen Projekten mit dem Schwerpunkt Gesundheitswesen sowie Wissenschaft, Forschung und Lehre. Sie wurde 1996 als Hoechst Foundation gegründet und erhielt im Jahr 2000 ihren heutigen Namen. Ihr Sitz ist Frankfurt am Main.

Seit der erfolgreichen Einrichtung der Raymond-Barre-Stiftungsgastprofessur 2006 haben folgende namhafte französischsprachige Gastprofessoren den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften besucht: Patrick Messerlin (Sciences Po, Paris), Etienne Wasmer (Sciences Po, Paris), Bruno Bias (Toulouse School of Economics), Olivier de La Grandville (Université de Genève), Roland Benabou (Princeton University), Thierry Verdier (EHESS, Paris), Patrick Rey (Toulouse School of Economics), Jean-Charles Rochet (Universität Zürich), Emmanuelle Auriol (Toulouse School of Economics), Pascaline Dupas (Stanford University) und Jacques Crémer (Toulouse School of Economics). Die Professur ist benannt nach dem früheren französischen Premierminister und Wirtschaftswissenschaftler Raymond Barre.

Quelle: Pressemitteilung Goethe-Universität vom 27. April 2018

Wayne Guay übernimmt Metzler-Stiftungsgastprofessur für Internationale Finanzwirtschaft 2018



v.l.n.r.: Michael Klaus (Bankhaus Metzler), Prof. Wayne Guay, PhD, Dekan Prof. Dr. Raimond Maurer

Prof. Wayne Guay, PhD, ist Yageo Professor of Accounting an der Wharton School der University of Pennsylvania, einer der führenden US-amerikanischen Schulen im Accounting. Seine Forschungsinteressen liegen zum einen im Bereich Management Accounting, im

Rahmen dessen er sich mit Fragestellungen zu Managervergütung, Anreizsetzung und Corporate Governance auseinandersetzt. Hier untersucht er z.B., warum CEOs aktienbasierte Vergütungen erhalten sollten und welche Rolle Bonuszahlungen bei der Anreizsetzung für Manager spielen. Zum anderen beschäftigt sich Wayne Guay mit der Qualität der Finanzberichterstattung von Unternehmen in Bezug auf Transparenz und Governance. So geht er etwa der Frage nach, inwieweit eine aggressive Steuerplanung die Transparenz von Finanzberichten reduziert. Seine Forschungsarbeiten sind in maßgeblichen internationalen Accounting- und Finance-Zeitschriften (*Journal of Accounting & Economics*, *Journal of Accounting Research*, *Accounting Review*, *Journal of Financial Economics*, *Journal of Finance*) veröffentlicht, aber auch im *American Economic Review*. Zudem ist er als Herausgeber der Zeitschrift *Journal of Accounting & Economics* tätig.

Seit 1992 fördert das Bankhaus Metzler den Austausch von Wissenschaftlern zwischen der Goethe-Universität und der Wharton School der University of Pennsylvania; siehe auch: [Austausch mit der Wharton School verlängert](#).

[↑ zurück zum Seitenanfang ↑](#)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend

Theodor-W.-Adorno-Platz 4 | D-60629 Frankfurt am Main

[FB02 Webseite](#) | [Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#) | [facebook/wiwi ffm](#)





AUSZEICHNUNGEN

ZUR ÜBERSICHT

Artikelübersicht

- [Hochschulpreis des Deutschen Aktieninstituts für Mitarbeiter der Professur für e-Finance](#)
- [Oliver Hinz und Bernd Skiera mit dem Journal of Marketing Long-Term Impact Award der Sheth Foundation ausgezeichnet](#)
- [Auszeichnung für Elia Berdins Dissertation Essays in Microprudential and Macroprudential Supervision in Insurance](#)
- [ICA-Kongress 2018: Best Paper Award](#)

STUDIUM

FORSCHUNG

AUSZEICHNUNGEN

VERANSTALTUNGEN

PERSONALIEN

ABSCHIED

Hochschulpreis des Deutschen Aktieninstituts für Mitarbeiter der Professur für e-Finance

Auf dem Jahresempfang des Deutschen Aktieninstituts 2018 bei der BASF in Ludwigshafen wurde Dr. Martin Haferkorn für seine Dissertation *High-Frequency Trading in Fragmented European Equity Markets – Implications for Market Quality* mit dem Hochschulpreis des Deutschen Aktieninstituts ausgezeichnet. Bei Empfang und Preisverleihung war auch die ehemalige Ministerpräsidentin des Saarlandes und jetzige CDU-Generalsekretärin, Frau Annegret Kramp-Karrenbauer, anwesend.

Prof. Dr. Bernd Rudolph, der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Aktieninstituts, betonte, dass sich die Arbeit von Martin Haferkorn durch ihre hohe wissenschaftliche Qualität und Praxisrelevanz für den Kapitalmarkt auszeichne. „Die mit der Höchstnote der Goethe-Universität in Frankfurt bewertete Arbeit Haferkorns über die Auswirkungen des Hochfrequenzhandels auf den Aktienmarkt“, so Bernd Rudolph, „betritt inhaltlich wie methodisch ein äußerst anspruchsvolles und relevantes Neuland. Das gilt besonders für die Untersuchung der Frage nach dem Einfluss der regulatorischen Maßnahmen auf die Marktqualität im stark fragmentierten europäischen Marktumfeld. Die Arbeit und die damit geschaffenen Erkenntnisse für Wissenschaft und Praxis sind unbedingt preiswürdig und verdienen höchstes Lob.“



v.l.n.r.: Prof. Dr. Peter Gomber, Annegret Kramp-Karrenbauer, Dr. Martin Haferkorn, Dr. Hans-Ulrich Engel, Dr. Christine Bortenlänger, Prof. Dr. Bernd Rudolph

Mit seinem Hochschulpreis setzt das Deutsche Aktieninstitut einen Anreiz für junge Wissenschaftler, sich mit den Phänomenen und Herausforderungen des Kapitalmarktes zu beschäftigen. Die Preisvergabe erfolgt durch den Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Aktieninstituts, der mit renommierten Hochschullehrern der Ökonomie und Rechtswissenschaft besetzt ist. Die Mitglieder des Beirats bewerten Dissertationen und Habilitationen, die im vorangegangenen Kalenderjahr von einer deutschsprachigen Hochschule angenommen wurden. Aufgrund einer Zustiftung von Herrn Ulrich Reinholdt, einem langjährigen Vorstandsmitglied des Deutschen Aktieninstituts, beläuft sich das Preisgeld in diesem Jahr auf 12.500 Euro.

Oliver Hinz und Bernd Skiera mit dem **Journal of Marketing Long-Term Impact Award** der Sheth Foundation ausgezeichnet

Die Sheth Foundation zeichnet die Frankfurter Professoren Oliver Hinz und Bernd Skiera mit dem *Journal of Marketing Long-Term Impact Award* für den nachhaltigen Einfluss ihres Beitrags

Hinz, O., Skiera, B., Barrot, C., und Becker, J.U. (2011), „Seeding strategies for viral marketing: An empirical comparison“, *Journal of Marketing*, 75(6), 55–71

auf die Marketingforschung aus.

Die Auszeichnung wird für einen Beitrag in dem *Journal of Marketing*, der führenden Zeitschrift im Marketing, vergeben, der den bis dato nachhaltigsten Einfluss auf die Forschung in diesem Bereich gehabt hat. In dem prämierten Beitrag vergleichen Oliver Hinz und Bernd Skiera vier Seeding-Strategien für virale Marketingkampagnen in zwei Experimenten und einer viralen Marketingkampagne eines Mobilfunkanbieters, die mehr als 200.000 Kunden umfasste. Ihre empirischen Ergebnisse zeigen, dass das Seeding, also die initiale Aussendung der viralen Kampagne, an gut vernetzte Personen erfolgen sollte, weil

diese – entgegen den bis dahin geltenden Annahmen – eine höhere Teilnahmewahrscheinlichkeit an der Kampagne haben und zudem bei eigener Teilnahme mehr Personen zu gewinnen suchen. Eine derartige Seeding-Strategie kann deshalb bis zu acht Mal erfolgreicher als andere Seeding-Strategien sein.



Prof. Dr. Oliver Hinz



Prof. Dr. Bernd Skiera

Die Jury honorierte mit ihrer Auszeichnung die über 450 Zitationen, die von Forschungsbeiträgen aus dem Bereich des Marketings, aber auch aus denen der Wirtschaftsinformatik und des Managements kommen. Auf den Beitrag wird außerdem in mehr als 20 Lehrbüchern verwiesen. Gewürdigt wurde ebenfalls, dass der Beitrag durch den Einsatz von Labor- und Feldexperimenten sowie Echtdateien von Unternehmen (100 Millionen Kommunikationen von über 200.000 Kunden) wegweisend auf dem Feld des Einsatzes mehrerer Methoden und der Auswertung einer Vielzahl von Datensätzen war. Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass diese Auszeichnung erstmals an ein rein deutsches Autorenteam vergeben wurde.

Auszeichnung für Elia Berdins Dissertation *Essays in Microprudential and Macroprudential Supervision in Insurance*

Dr. Elia Berdins Dissertation *Essays in Microprudential and Macroprudential Supervision in Insurance* wurde im Rahmen des *Forschungspreises* 2018 des Frankfurter Instituts für Risikomanagement und Regulierung (FIRM) als eine der drei besten eingereichten Dissertationen ausgezeichnet. Elia Berdin, ein Alumnus des Lehrstuhls für Versicherung und Regulierung und des International Center for Insurance Regulation (ICIR), konnte hierbei seine Forschung im Rahmen der FIRM-Forschungskonferenz am 14. Juni 2018 vorstellen. Er erhält ein Preisgeld von 2.000 Euro, weitere 2.000 Euro gehen an den Lehrstuhl für Versicherung und Regulierung.

ICA-Kongress 2018: *Best Paper Award*

Prof. Dr. Raimond Maurer und seine Co-Autoren Prof. Olivia Mitchell, PhD (Wharton School, University of Pennsylvania, Philadelphia), Dr. Tatjana Schimetschek (Allianz Global Investors) und Prof. Dr. Ralph Rogalla (SAFE, House of Finance, Frankfurt) haben auf dem [31. International Congress of Actuaries](#) in Berlin für ihr Paper „Optimal Social Security Claiming

Behavior under Lump Sum Incentives: Theory and Evidence“ einen *Best Paper Award* gewonnen.

In ihrem Paper untersuchen sie empirisch und theoretisch, welche Anreizwirkungen eine Reform der US-amerikanischen Sozialversicherung haben könnte. Dabei soll eine längere Lebensarbeitszeit statt mit einer Rentenerhöhung durch eine Einmalzahlung honoriert werden.

Der Kongress wird von der International Society of Actuaries (ICA) nur alle vier Jahre ausgerichtet. Diesmal nahmen rund 3.000 Akteure aus aller Welt teil.

[↑ zurück zum Seitenanfang ↑](#)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend

Theodor-W.-Adorno-Platz 4 | D-60629 Frankfurt am Main

[FB02 Webseite](#) | [Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#) | [facebook/wiwi ffm](#)





VERANSTALTUNGEN

ZUR ÜBERSICHT

Artikelübersicht

- [Bachelor-Graduierungsfeier](#)
- [Master Welcome Day](#)
- [Rückblick und Ausblick auf „Bachelor meets Business“-Reihe](#)
- [Save the Date: Dies academicus und WiWi-Feier ReConnect am 9. November 2018](#)

STUDIUM

FORSCHUNG

AUSZEICHNUNGEN

VERANSTALTUNGEN

PERSONALIEN

ABSCHIED

Bachelor-Graduierungsfeier

Am 14. September findet um 16 Uhr die zweite Bachelor-Graduierungsfeier 2018 im Hörsaalzentrum statt. Als Festredner werden wir Holger Steltzner, einen der vier Herausgeber der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ)*, begrüßen. Für weitere Informationen und den Programmablauf siehe [hier](#).

Für die Absolventen der Masterstudiengänge findet am 7. Dezember um 16 Uhr eine Master-Graduierungsfeier im Festsaal im Casinogebäude statt. Für weitere Informationen siehe [Master Graduation](#).

Master Welcome Day

Am 12. Oktober begrüßt der Fachbereich seine neuen Masterstudierenden mit dem „Master Welcome Day“. Der Tag beginnt mit einer Informationsveranstaltung der Programmdirektoren, wird fortgesetzt mit einer Campustour und endet mit der gemeinsamen Erkundung Frankfurts in Begleitung der studentischen Mentor/innen. Der „Master Welcome Day“ bietet die erste Gelegenheit, neue Kommiliton/innen kennenzulernen und Kontakte auf dem Campus zu knüpfen.

Für weitere Informationen siehe [hier](#).

Für die Durchführung der Veranstaltung suchen wir noch studentische Mentor/innen, die in einem der Masterprogramme studieren und eine Gruppe von Studierenden während der Campustour betreuen möchten. Interessierte können sich an master@wiwi.uni-frankfurt.de

wenden.

Rückblick und Ausblick auf „Bachelor meets Business“-Reihe



Auch im Wintersemester 2017/18 fand wieder die Veranstaltungsreihe „Bachelor meets Business“ (BmB) statt. Es gab spannende Vorträge zu den Einstiegsmöglichkeiten der eingeladenen Unternehmen. Neben bekannten Namen wie zeb, Deloitte und ALDI lernten Studierende auch Unternehmen wie CBRE, Senacor und APRIORI kennen. Mitarbeiter aus dem Recruiting und den Fachabteilungen sowie Trainees stellten ihren persönlichen Werdegang vor und präsentierten die Möglichkeiten für einen individuellen Einstieg. Im Anschluss gab es offene Frage-Antwort-Runden, z.B. zu den Themen: Welcher Abschluss eignet sich am besten zum Einstieg? Welche Kenntnisse und Fähigkeiten werden für ein Praktikum bei den Unternehmen vorausgesetzt? Inwieweit spielen Studienschwerpunkte hierbei eine Rolle?

Einzelgespräche konnten im Rahmen des anschließenden Get-together geführt werden.

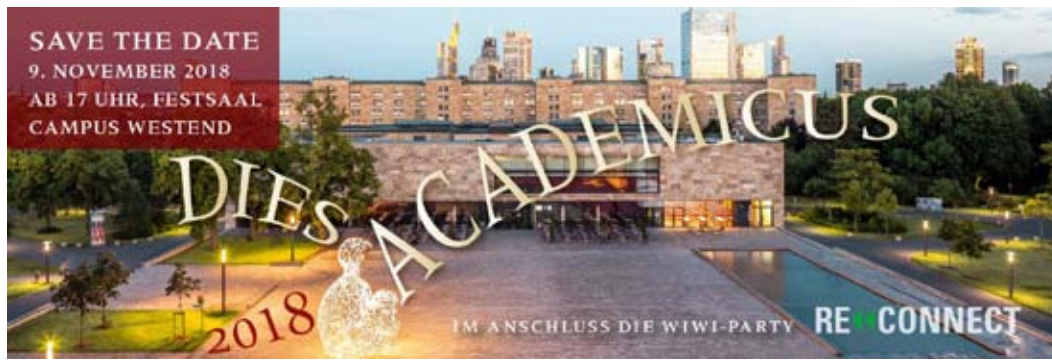
Wir haben uns dieses Semester sehr über die zahlreiche Teilnahme von interessierten Bachelor- und Masterstudierenden unseres und anderer Fachbereiche gefreut und freuen uns auf noch mehr Interessierte im kommenden Wintersemester 2018/19!

- 30.10.2018: PricewaterhouseCoopers
- 06.11.2018: Cofinpro AG
- 13.11.2018: MLP Finanzdienstleistungen AG
- 27.11.2018: KPMG AG
- 11.12.2018: Deutsche Börse AG

Studierende, die diese nächste Veranstaltungsreihe aktiv mitgestalten möchten, wenden sich bitte an bmb@wiwi.uni-frankfurt.de.

Ihr „[Bachelor meets Business](#)“-Team

Save the Date: Dies academicus und WiWi-Feier ReConnect am 9. November 2018



[↑ zurück zum Seitenanfang ↑](#)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 4 | D-60629 Frankfurt am Main
[FB02 Webseite](#) | [Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#) | [facebook/wiwi ffm](#)





PERSONALIEN

ZUR ÜBERSICHT

Artikelübersicht

- [Özlem Dursun-de Neef ist seit Januar Juniorprofessorin für Sustainable Banking](#)
- [Leo Kaas ist seit März Professor für Makroökonomik](#)
- [Alexander Meyer-Gohde hat seit April den Lehrstuhl für Finanzmärkte und Makroökonomie inne](#)
- [Maik Schmeling ist seit Mai Professor für Finance](#)
- [Drei neue Dozentinnen verstärken das Team der Abteilung Wirtschaftssprachen](#)
- [Ralf Koßmann übernimmt die Gruppenleitung Qualitätsmanagement und Akkreditierung im Dekanat](#)

STUDIUM

FORSCHUNG

AUSZEICHNUNGEN

VERANSTALTUNGEN

PERSONALIEN

ABSCHIED

Özlem Dursun-de Neef ist seit Januar Juniorprofessorin für Sustainable Banking



Seit Januar ist [Özlem Dursun-de Neef](#) Juniorprofessorin für Sustainable Banking am House of Finance. Sie war zuvor Juniorprofessorin für Finance an der Aarhus University, Dänemark. Im Mai 2013 promovierte sie an der Vienna Graduate School of Finance der Wirtschaftsuniversität Wien in Finance. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Finanzintermediation mit Schwerpunkten im Bereich Bankenregulierung, Finanzkrisen und reale Effekte der Finanzintermediation.

Leo Kaas ist seit März Professor für Makroökonomik

[Leo Kaas](#) ist seit März Professor für Makroökonomik. Er ist Alumnus der Goethe-Universität, promovierte an der Universität Bielefeld und war als Assistenzprofessor am Institut für Höhere Studien, Wien, und an der Universität Wien tätig, bevor er im Jahr 2004 zum Professor an der Universität Konstanz ernannt wurde.



U.a. fungierte er dort als Sprecher einer durch die Exzellenzinitiative geförderten Graduiertenschule sowie als Co-Sprecher eines DFG-Schwerpunktprogramms zu Makroökonomik und Finanzmärkten. In seiner aktuellen Forschung beschäftigt er sich mit der Rolle heterogener Firmen in der Makroökonomik sowie mit der Dynamik friktionaler Arbeitsmärkte. Seine Forschungsergebnisse wurden in führenden wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Alexander Meyer-Gohde hat seit April den Lehrstuhl für Finanzmärkte und Makroökonomie inne



Prof. Dr. Alexander Meyer-Gohde hat seit April den Lehrstuhl für Finanzmärkte und Makroökonomie inne. Er erhielt seinen Bachelorabschluss an der Colorado State University in seinem Heimatstaat, bevor er nach Deutschland umzog. Seinen Masterabschluss machte er an der Humboldt-Universität zu Berlin und erlangte seinen Doktorgrad an der Technischen Universität Berlin. Vor seiner Tätigkeit in Frankfurt hat er verschiedene Positionen in Hamburg, Berlin und Potsdam bekleidet. Die Forschung von Alexander Meyer-Gohde konzentriert sich auf methodische (numerische, theoretische und empirische) Grundlagen der Makroökonomie und deren Interaktion mit Finanzmärkten durch Nonlinearität hinsichtlich Risiko und

Unsicherheit sowie Marktfraktionen.

Maik Schmeling ist seit Mai Professor für Finance



Maik Schmeling ist seit Mai Professor für Finance. Er ist Research Fellow am Center for Economic Policy Research (CEPR), London, und war vor seinem Wechsel nach Frankfurt als Professor of Finance an der Cass Business School, City, University of London, tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Devisenmärkte, Macro-Finance, Asset Pricing und Investments. Seine Forschungsarbeiten in diesen Bereichen wurden in führenden wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht. Forschungsaufenthalte und Kooperationsprojekte führten ihn z.B. an die Copenhagen Business School, die London School of Economics, die Deutsche Bundesbank, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich und

den Internationalen Währungsfonds.

Drei neue Dozentinnen verstärken das Team der Abteilung Wirtschaftssprachen

Dozentinnen für Wirtschaftsenglisch



Margaret Birbeck wurde in Sunderland, England, geboren. Sie studierte an der University of Newcastle, wo sie ihren BA in Germanistik, Skandinavistik und Anglistik erwarb. Nach ihrem Studium war sie langjährig als Gymnasiallehrerin im Fach Englisch in Frankfurt am Main tätig. Sie verließ den Schuldienst, um im Hochschulbereich als Englischdozentin zu lehren, u.a. an der Hochschule Darmstadt, der Frankfurt University of Applied Sciences und der Frankfurt School of Finance & Management. Darüber hinaus hat sie zahlreiche wissenschaftliche Texte übersetzt und als Privatcoach in unterschiedlichen Unternehmen gearbeitet. Zurzeit ist sie an der Goethe-Universität in der Wirtschaftssprachen-Abteilung als Englischdozentin für

Wahlpflichtmodulkurse beschäftigt.



Robin Buck wurde in Mesa, Arizona, USA, geboren. Sie erwarb ihren MBA an der American Graduate School of International Management, Arizona, anschließend ihren BA in Communication, Japanisch und Spanisch an der University of Arizona, Tucson, sowie ein Post-Graduate-Zertifikat in Education an der University of Sunderland, England. Sie ist auf die Entwicklung und Umsetzung von akademischen Curricula und Seminaren für Hochschulen und Unternehmen spezialisiert. Bevor sie nach

Deutschland umsiedelte, lebte und arbeitete sie in Asien und Südamerika. In Frankfurt arbeitete sie als Projektmanagerin für eine internationale Firma. Anschließend war sie 15 Jahre als Wirtschaftsenglisch- und Cross-Culture-Trainerin für global agierende Unternehmen tätig. In der Wirtschaftssprachen-Abteilung der Goethe-Universität leitet sie zwei Wirtschaftsenglisch-Kurse.

Dozentin für Wirtschaftschinesisch



Für die Sprache Chinesisch hat sich **Bing Han** unserem Team angeschlossen. Sie übernimmt den abschließenden Kurs des Wirtschaftschinesisch-Programms. Frau Han, geboren in Xi'an, China, studierte Pädagogik und Anglistik an der Universität für Internationale Studien Xi'an und schloss ihren MA in Germanistik, Anglistik und Deutsch als Fremdsprache an der Universität Trier

ab. 2015 absolvierte sie zudem das Zertifikat für Chinesisch als Fremdsprache an der Universität für Sprache und Kultur Peking. Sie sammelte ihre ersten Berufserfahrungen als Übersetzerin und Dolmetscherin in verschiedenen Wirtschaftsbereichen und organisierte Austauschprogramme zwischen chinesischen und deutschen Bildungseinrichtungen. Seit 2009 ist sie als Sprachlehrerin für Chinesisch an verschiedenen Sprach- und Hochschulen tätig. Seit 2017 unterstützt sie darüber hinaus das Team des Konfuzius-Instituts Frankfurt, dort ist sie für den Bereich der chinesischen Sprachdidaktik zuständig.

Für Informationen zur Wirtschaftssprachen-Abteilung siehe [hier](#).

Ralf Koßmann übernimmt die Gruppenleitung Qualitätsmanagement und Akkreditierung im Dekanat

Ab Juli wird **Dr. Ralf Koßmann** die Gruppenleitung der Abteilung Qualitätsmanagement und Akkreditierung im Dekanat Wirtschaftswissenschaften übernehmen. Er tritt damit die



Nachfolge von Marko Sušnik an, der die Goethe-Universität Ende März verlassen hat, dem Fachbereich im Rahmen von Lehrveranstaltungen aber eng verbunden bleibt. In seiner neuen Aufgabe wird Ralf Koßmann die kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems koordinieren. Zudem erwarten ihn die anstehende AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business)-Reakkreditierung sowie die Reakkreditierung der Bachelor- und Masterstudiengänge. Darüber hinaus engagiert er sich in der Lehre für den englischsprachigen Masterstudiengang International Management. Zuvor war Ralf Koßmann seit April 2016 als Koordinator für die Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und International Management am Fachbereich verantwortlich.

[↑ zurück zum Seitenanfang ↑](#)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 4 | D-60629 Frankfurt am Main
[FB02 Webseite](#) | [Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#) | [facebook/wiwi ffm](#)





ABSCHIED

ZUR ÜBERSICHT

Nachruf für Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Adolf Moxter

* 3. Oktober 1929, † 7. April 2018

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften trauert um Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Adolf Moxter.

Am 7. April ist Professor Adolf Moxter im Alter von 88 Jahren verstorben. Mit ihm hat der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität einen großen Kollegen verloren.

Adolf Moxter wurde am 3. Oktober 1929 in Frankfurt am Main geboren. Er studierte an der Goethe-Universität Betriebswirtschaftslehre (Diplomexamen im Jahr 1954), wurde dort mit einer 1957 veröffentlichten Doktorarbeit über *Methodologische Grundfragen der Betriebswirtschaftslehre* promoviert und habilitierte sich 1961 mit der von Karl Hax und Heinz Sauermann begutachteten Arbeit *Der Einfluss von Publizitätsvorschriften auf das unternehmerische Verhalten*. Anschließend war er ordentlicher Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes.

Seit dem Jahr 1965 bis zu seiner Emeritierung 1997 war er Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre und Direktor des Seminars für Treuhandwesen an der Goethe-Universität, 1967 und 1968 war er Dekan der damaligen Fakultät.

Die Universität Trier, die LMU München und die Universität Leipzig haben die herausragenden wissenschaftlichen Leistungen von Adolf Moxter mit Ehrenpromotionen gewürdigt. Das Institut der Wirtschaftsprüfer ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Die universitäre Landschaft verliert mit Adolf Moxter einen gleichermaßen herausragenden wie angesehenen Forscher und Hochschullehrer der Betriebswirtschaft, insbesondere auf den Gebieten der Rechnungslegungstheorie und -praxis sowie der Unternehmensbewertung. Seine Arbeiten *Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung* sowie *Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung* sind Standardwerke, welche bis heute in der betriebswirtschaftlichen Theorie und Praxis sowie der Bilanzrechtsprechung breite Beachtung finden.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

STUDIUM

FORSCHUNG

AUSZEICHNUNGEN

VERANSTALTUNGEN

PERSONALIEN

ABSCHIED

Prof. Dr. Raimond Maurer, Dekan

[↑ zurück zum Seitenanfang ↑](#)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 4 | D-60629 Frankfurt am Main
[FB02 Webseite](#) | [Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#) | [facebook/wiwi ffm](#)

